



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

1. Weinmonat. H. Remigius Ertz-Bischoff.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

OCTOBER.

1. Weinmonat.

H. Remigius Erzbischoff.

Ihr sollt in allem eurem Wandel heilig seyn/wie auch derjenige heilig ist / der euch beruffen hat. 1. Petr. 1.

Er H. Remigius Erzbischoff zu Remis, hat Clodovzum den ersten Christlichen Frantzösischen König in den Glaubenssachen unterwisen / und ihne dann auch durch den H. Tauff in die Kirchen Gottes gebracht. Als in wehrendem Tauffs-Werck kein Chrysam zu handten ware / hat ein Engel in einer Schaalen solches bey / und dem H. Bischoff in die Hand gebracht: gegen den Armen ware er also freygebig liebreich / daß er einen ganzen Traid-Kasten hat beschitten lassen / den Bedürfftigen / als lang die Hungersnoth gewehret / davon bezuspringen. Als aber seine Mißgönner auß Meyd ihme solche Scheueren abgebrandt / hat er / ohne daß er sich über sie erzürnete / sich unvermirt zu dem Feuer verfüget / sich bey demselben gewärmet / auch andere / solches zu thun angemahnet /prechend: Lasset uns wärmen / dann das Feuer ist zu solchem allzeit dienlich. Starbe im Jahr 545.

Betrachtung

Die Heiligkeit ist in drey Worten begriffen.

1. Es braucht Heilig zu werden / mehr nicht / als daß man 3. Wort recht verstehe / und denselben recht nach-

Q iiii

nach-

nachkomme: enthalte dich / gedulte dich / und  
 mühe dich. Enthalte dich von unzulässigen  
 gefährlichen / und zu Zeiten wol auch von zulä-  
 Sachen. Beraube dich der Irdischen / so  
 du dich der Himmlischen Freuden / zu er-  
 haben. Es ist auch in diesem Leben kein ge-  
 Trost / als umb Gottes Willen sich des  
 dieses Lebens berauben. Mein Gott / wie  
 möglich / daß ich mir in diesem Leben ein Freu-  
 machen / der ich vor meinen Augen einen ge-  
 ten Gott / und unter meinen Füßen ein er-  
 hende Höllen sehe? welche auff die / so dem  
 lust alhie unmässig nachhengen / beraittet ist.

§. 2. Du must mit Gedult übertragen /  
 den Feindlichen Anfall deiner bösen Gemü-  
 tungen / der Betrügerischen Welt / und des  
 fels / als deiner entweder geschwornen  
 Verfolgungen / oder die haimbliche Nachstel-  
 deiner falschen Schein-Freuden. Ja ich  
 re dich / es werde die Sonnen keinen Tag  
 Lebens die Erden bescheinen / in welchen sie dir  
 ein Gelegenheit mitbringen werde / etwas  
 zu erdulden. Bedencke dich darüber / ob  
 nicht also seye. Nichts auff der weiten Welt  
 außser Gott / zu finden / welches unser Gemü-  
 gnügen möge: und eben hierauf erhellet / wie  
 unser Herz seye / welches es sich mit andern  
 als mit dem Grossen Gott ersättigen laßt.  
 quem volueris statum, non apud infima isthic,  
 quod summa requiescitur. Eucherius: **Erfinde**  
**einen Stand / was du selbst für einen wollest**

wirft weder bey disem unteristen / noch bey den oberisten / auffer Gott / Ruhe finden.

§. 3. Du must dich hoher Sachen unterfangen / wann du ernstlich verlangest Heilig zu werden. Heilig seyn / ist eines auß den größten Wercken: solche zu erlangen / must du dich ernstlich / und Höl demässig umb die Christliche Tugenden annehmen. Kanst du dich mit Warheit bereden / daß du Vollkommen sehest? bey disem allem aber must du je dannoch das Herz nicht fallen lassen; dann alle diese Beschwernissen werden mit einem ainigen ernstlichen Willen abgeleunet. Sihe alles / was dir schwer zu seyn fallet / und du wirst mit dem H. Augustino bestehen müssen: Retinebant me nugæ nugarum, & vanitates vanitatum: Dasjenige / welches sich dir in Tugend Weeg leget / seye lauter Kinderwerk und Eitelkeit über Eitelkeit.

Begird zu der Vollkommenheit.

Bette für den König in Frankreich.

Gebett.

Gib / Allmächtiger Gott / auff daß deines H. Bischoffs und Beichtigers Remigij Ehrwürdige Gedächtnuß in uns mehre die Andacht / und Selligkeit. Durch ic.

H. Leodegarius Bischoff und Mart.

So dich dein rechtes Aug ärgeret / so reiße es auß / und wirffe es von dir. Matth. 5.